

HAUSORDNUNGEN		KATALOG	
17. NOV. 2002 - 26. JAN. 2003	STADTHAUS ULM		
HG. V. KATHARINA MENZEL / ANTJE KRAUSE-WAHL			



LAUGHS

I LAUGH AT IT NOW. IT KINDA MADE US ALL PISSED OFF AND MADE US ALL FEEL LIKE WE KINDA DIDN'T...WEREN'T ABLE TO DIRECT OUR OWN LIVES AS MUCH AS WE WANTED TO. AND THAT MEN HAD SO MUCH OF EVERYTHING. AND THEY FELT THAT WELL THEY WORKED LIKE DOGS TO GET EVERYTHING. WHY SHOULDN'T THEY HAVE EVERYTHING? AND THEY NEVER THOUGHT THAT IT WOULD BE A GOOD IDEA TO SHARE IT WITH US. BECAUSE, LIKE WHAT - WHAT WAS THE BENEFIT?

UH...FRED OPENS THIS BAR. AND THE WOMEN GO IN AND WERE HAPPY FOR TWO MONTHS. AND THEN WE SAID, "LET'S CHANGE IT! LET'S MAKE IT MORE WOMANLY! AND WE DON'T LIKE THOSE PAINTINGS. AND THE BATHROOM DOESN'T HAVE ENOUGH STALLS. AND IT'S THIS AND IT'S THAT!" HERE WE WERE BUT OF COURSE WHAT ELSE WERE WE TO DO?

IT'S SORT OF LIKE WHEN LESBIANS USED TO GO OUT TO SOME LITTLE PLACE FOR COFFEE AND DESERTS AND THINGS AFTER SOME BIG EVENT...THERE WOULD BE LIKE TEN OF US, AND WE'D ALL COME IN AT ONCE, AND WE'D ALL LOOK AROUND AND SAY, "OH! ALL THE TABLES NEED TO BE MOVED TOGETHER!" SO WE'D BE MOVING TABLES TOGETHER - PUTTING CHAIRS AROUND... AND ALL THE WAITERS WOULD BE SAYING, "WHO ARE THESE WOMEN? THEY JUST COME IN AND TAKE OVER THE SPACE. AND MAKE IT THEIR OWN AND EVERYTHING."

AND OF COURSE THAT WAS ONE OF OUR FAVORITE THINGS TO SAY, "WELL, WE CAN GO SOMEWHERE, AND MAKE OUR SPACE IN SOMEBODY ELSE'S SPACE - PUBLIC SPACE AND MAKE IT OUR SPACE." AND ALL THAT...IT WAS ALL ABOUT SPACE. IT WAS COOL.

DIANE GERMAINE, EXCERPT FROM "THE BOY MECHANIC"



"WE ARE WALKING DOWNTOWN. UNLIKE BRASSAÏ [...], WE ARE DAYWALKERS."

– The Boy Mechanic

Seit den 1980er Jahren setzt sich Kaucyila Brooke in ihren Fotografien, Foto-Text-Narrationen und theoretischen Essays mit Fragen nach lesbischen Identitäten und deren kulturellen Konstruktionen auseinander. Aspekte der medialen (Nicht)repräsentation und ihre subjektkonstitutiven Funktionen stehen hierbei im Zentrum.

Mit Hilfe der Video- und Fotokamera dokumentiert Kaucyila Brooke in "The Boy Mechanic" (seit 1996) ihren Streifzug durch San Diego, der das Ziel hat, die Geschichte der lesbischen Barszene nachzuzeichnen. Begleitet wird sie von einer Erzählerin, die sie an die verschiedenen Orte führt und ihre eigenen Erinnerungen über San Diegos lesbische Gemeinschaft der 1970er Jahre berichtet. In zwei parallel verlaufenden Videoloops folgt der Betrachter Brooke und ihrer Begleiterin auf deren Weg durch die amerikanische Kleinstadt. Die meisten der aufgesuchten Bars scheinen nicht mehr zu existieren und leben lediglich in der Erinnerung der Erzählerin wieder auf. Im Verlauf widmet sich das Video der aktuellen Barszene und porträtiert mit "The Flame" und "Club Bombay" zwei aktuelle Lesbenbars San Diegos. In den Fotografien festgehalten werden diese Orte als hermetisch beschrieben. Eine geschlossene Tür (The Flame) beziehungsweise vor der offenen Tür parkende Autos (Club Bombay) versperren den Eingang in die Gebäude.

Kaucyila Brooke begibt sich mit "The Boy Mechanic" in die Tradition des Brassai'schen Flaneurs, der/die jedoch nicht bei Nacht, sondern bei Tag unterwegs ist. Mit seinen Aufnahmen lesbischer Barbesucherinnen aus dem Paris der 1930er Jahre hat Brassai den Versuch unternommen, die damalige lesbische Subkultur zu dokumentieren. Nach Brookes eigener Aussage schreiben sich die in diesen Fotografien manifestierten visuellen Codes lesbischer Identität trotz der theoretischen Bemühungen seit den 1970er Jahren bis in die heutige Zeit fort (Brooke 1998). Statt die Individuen der lesbischen Szene zu zeigen, präsentiert sie die Orte, an denen sie sich treffen und getroffen haben. Lediglich durch die Kommentare der Erzählerin werden diese mit lesbischen Konnotationen aufgeladen. Erinnerung und Erzählung verleihen den gezeigten Stätten ihren lesbischen Kontext. Ihrer ursprünglichen Funktion enthoben oder dem/der BetrachterIn unzugänglich beschreiben die gefilmten und fotografierten Gebäude und Orte eine lesbische Topographie San Diegos, die zwischen der Existenz und Nicht-Existenz einzelner Individuen und ihren Treffpunkten oszilliert. Nicht das nächtliche Leben hinter den Türen wird

gezeigt, sondern mit Hilfe der Erzählung und visuellen Abbildung entwirft Brooke eine lesbische Stadtgeschichte und eröffnet die Frage nach den Auswirkungen architektonischer Räume und ihrer Geschichte auf lesbische Identitäten.

Peter Kruska





Abb. Seite 37:
The Boy Mechanic, 1996-2002
Stills aus DVD

Abb. Seite 39:
Club Bombay, San Diego, 1996
C-Print, 103 x 151 cm

Abb. Seite 40:
The Flame, San Diego, 1996
C-Print, 103 x 151 cm

Abb. Seite 41:
The Casbah (formerly The Club), San Diego, 1996
C-Print, 103 x 151 cm

Abb. Seite 42, 43:
X (formerly Lilly's), San Diego, 2002
C-Print, 103 x 151 cm, Detail

